

MARKDORF

3. GRUNDSCHULSTANDORT „OBERE BREITWIESEN“



BÜRGERINFORMATION UND -BETEILIGUNG | 10.11.2021

DOKUMENTATION DER PLAKATE



EINLEITUNG

Um das Bildungsangebot in der Gemeinde Markdorf bedarfsgerecht und zukunftsfähig auszubauen, ist ein dritter Grundschulstandort notwendig. Um die Bürgerschaft frühzeitig in diesen Prozess einzubinden, wurde von Bürgermeister Riedmann am 11. November zu einer Bürgerveranstaltung eingeladen. Im ersten Teil der Veranstaltung wurden alle vorliegenden Informationen sowie Planungen durch die eingeladenen Experten vorgestellt und alle Beteiligten auf einen Informationsstand gebracht. Die Referenten waren: Herr Gorgol und Frau Reinhardt (Büro Gfrörer), Herr Müller (Architekturbüro mmp), Frau Schulze (Schulze Verkehrsplanung) und Herr Schiele von der Stadtverwaltung. Anschließend wurden an drei Marktständen die Perspektiven und Zielstellungen der Bürgerschaft diskutiert und festgehalten. Diese Ergebnisse sind im Nachfolgenden dokumentiert. Die Beiträge wurden dabei in ihrer Originalfassung übernommen und lediglich punktuell ergänzt. Falls Aussagen widersprüchlich waren, wurden diese mit einem Doppelpfeil ⇔ markiert.

ABLAUF DES ABENDS

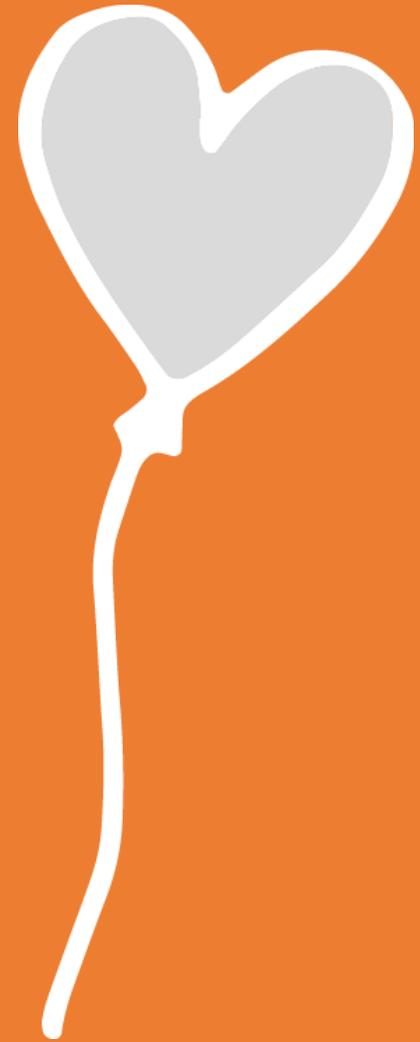


A. INFORMATIONEN ZUM GRUNDSCHULSTANDORT
45 Minuten

B. BÜRGERDIALOG AN MARKTSTÄNDEN
90 Minuten

C. AUSBLICK UND WEITERES VORGEHEN
15 Minuten

HERZENSTHEMEN





- Erschließung
->gesteuerte Schulwege, Elterntaxis
- Freiraumgestaltung / -nutzung
- Gebäudekubatur

VERKEHR, ERSCHLIESSUNG & BETRIEBSABLAUF





• KFZ

- > Wie ist die tatsächliche „Anlieferung“ der Kinder?
- > „Schutz“ vor Verkehrschaos in Wohngebiet (Morgens / Mittags)
- > \Rightarrow Kein Durchgang vom Paracelsusweg
- > \Rightarrow Variante „Nord-Tor“ prüfen (+/-) (Welche Auswirkung hätte eine Erschließung für Fußgänger nicht über Paracelsusstraße)*
- > \Rightarrow Fußläufige Verbindung vom Paracelsusweg ermöglichen
- > Konflikt lösen zwischen Autoanlieferung (Paracelsusweg) und fußläufige Verbindung
- > Was passiert, wenn`s nicht funktioniert?



• NACHHALTIGE MOBILITÄT

- > Sichere Radwege
- > Verkehrserziehung
- > Sichere Schulwege
- > Wo verlaufen die Schulwege (Fuß- | Radwege)
- > Schulzeiten vom BZM „abkoppeln“ | entzerren
- > Schülerlotsen oder „Pedibus“
- > ⇔ „kiss and go“-Parkplätze (Sportplatz / Ensisheimer Str.)
- > ⇔ Keine „kiss and go“-Parkplätze
- > Genügend Parkplätze



• BUS

- > Bessere ÖPNV-Anbindung schaffen, Einbindung von „normalen“ Busverbindungen in den Schülerverkehr
- > Wo kommen die „Buskinder“ an (z.B. aus Ittendorf)



• VERKEHRSPLANUNG

- > Tempo 30 an der Ensisheimer Straße
- > Ist die Spielstraße noch sicher? Reicht die Gestaltung aus?
- > Entsorgung | Geruch | Lärm = Auswirkung auf das Gebiet
- > Anlieger Str. einrichten?
- > „Neuralgische“ Stelle an Ensisheimer Str. lösen
- > Brücke über Ensisheimer Str.
- > Lage Zebrastreifen richtig?
- > Gestaltung Paracelsusstr.
- > Müllabfuhrzeiten steuern



• ABGRENZUNG

- > Abgrenzung / Schutz der Kinder
- > Stärkere Begrünung / Abgrenzung



• TRENDSPORTANLAGE

- > Trendsportanlage soll nicht kleiner werden
- > „Abgrenzung“ von Trendsportanlage (Konflikt Jugendl. / Schule)

NATUR & BEGRÜNUNG





• BEPFLANZUNG ALS ABGRENZUNG ZUM SCHULGELÄNDE FÜR ALLE GEBÄUDE

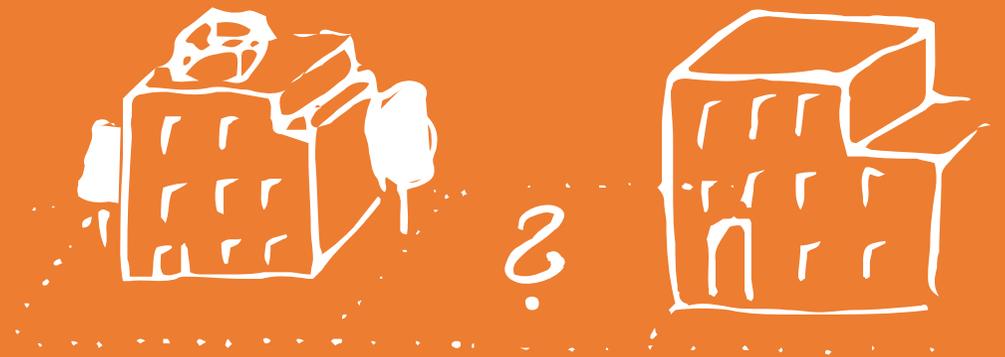
- > Gestufte Heckenstruktur
- > Bestehende PV-Anlagen mitdenken (Verschattung)
- > Nordöstliche Freifläche nur für den Schulbetrieb (Nutzungszeiten)
nutzen (Bewegungsraum | Baumlehrpfad)
- > Schulgarten als Gestaltungselement



• ÖKOLOGISCHE AUSGESTALTUNG

- > Biodiversität weiterentwickeln
- > Dachbegrünung (Vereinbarkeit mit PV-Anlage)
- > Fassadenbegrünung
- > Regenwassermanagement
- > Verkehrssicherung bestehender Bäume
- > Bodenversiegelung vermeiden

STÄDTEBAU & ARCHITEKTUR





- > Die Planung soll eine spätere mögliche Erweiterung (3-zügig) ermöglichen ohne in die Höhe gehen zu müssen
- > Zugang zum Schulgelände auf dem Gelände an einigen Stellen „verhindern“ (⚡ Übergang Fußverbindung über Privatgrund)
- > Technikzentrale im Untergeschoss vorsehen (Lärm)
- > HQ 100 – Untersuchung zu möglicher „Stauwirkung“ durch die neue Bebauung
- > Hohe städtebauliche Qualität anstreben und „a bissle was anderes“ (nicht gleich KiGa)
- > Positionierung des Gebäudes „maximal nach Südwesten“ !



- > Ökologische Standards „Stadt als Vorbild“
(Begrünung, Fassade/Dach, Grauwasser, PV....)
- > Vertikale Erschließung verteilen (im Gebäude)
(Cluster bilden) -> Bereiche abgrenzen
- > Weitere Konkretisierung
 1. Pädagogisches Konzept
 2. Raumprogramm.....Einbezug Schule / Schulleitung
(innen+außen)
Bspw. Werkraum mit Außenbereich

WAS PASSIERT MIT DEN ERGEBNISSEN?





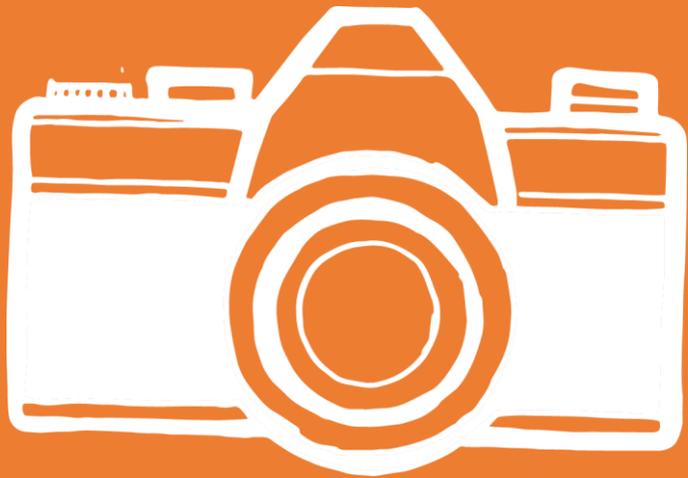
WEITERER PROZESS

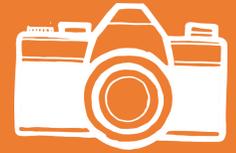
Die dokumentierten Ergebnisse sind wichtige Hinweise für den weiteren Prozess. Schon jetzt ist klar, dass nicht jede Idee umsetzbar ist. Die ernsthafte Auseinandersetzung mit jedem einzelnen Beitrag ist jedoch die verbindliche Zusage der Stadtverwaltung an alle Beteiligten.

So werden die Ergebnisse sowohl in den Abwägungsprozess im Bebauungsplanverfahren einbezogen als auch bei der Planung des Schulgebäudes mit dem planenden Architekturbüro diskutiert.

Allen Beteiligten danken wir ausdrücklich für ihr Interesse und konstruktive Beteiligung.

FOTODOKUMENTATION







GRUNDSCHULSTANDORT UNTERE BREITENBURGER STRASSE
VERKEHR, ERSCHLIESSUNG & BETRIEBSABLÄUFE

KFZ
WIE IST DIE TATSÄCHLICHE ANLIEFERUNG P. KINDER?
"SCHÜTZE" VOR VERKEHRSCHAOS IN WOHNBEZIEH (NORDB. MITTAGS)
KEIN DURCHGANG VON PARACELSWEG
FUßPLATZ VERENDUNG VON PARACELSWEG
KONFLIKT LÖSEN ZWISCHEN AUTOANLIEFERUNG (TAKEN) UND FUßPLATZ
WAS PASSIERT WENN'S NICHT FUNKTIONIERT.
GENÜßEND PARKPLÄTZE

BUS
SICHERE RADWEGE
VERKEHRS-ERZIEHUNG
SICHERE SCHULWEGE
WO VERLAUFEN DIE SCHULWEGE (FUß/RADWEGE)
SCHULZEITEN VON BZM "HOKOPPEL" ENTZIEHEN
"KISS" PLÄTZE (SPORTPLATZ) ENTZIEHEN
KISS #60 AVE SÜDLICHER SEITE ENTZ. STR.

TSA
BESSERE ORN-ANBINDUNG SCHAFFEN
WO KÖTTEN DIE "BUSKINDER" AN? (MITTELDOBB)
FUßSTREIFEN/GERUCH/LÄRM AUSWIRKUNGEN AUF GEBIET
AVLIEGER STR. EINRICHTEN?
"NEUR. MÖSCHE" STELLE AN EREIGNISSEL STR. LÖSEN.
BRÜCKE ÜBER ENTZ. STR.
LAGE ENTZ. STREIFEN RICHTIG?

ABGRENZUNG/SCHUTZ DER KINDER!
STARKE BEGRÜNUNG/ABGRENZUNG!
GESTALTUNG PARACELSWEG
PIU-ABFUHRZEITEN STEUERN
"ABGRENZUNG" VON TRENDSPORTANLAGE (KOMPLETT ZUSAMMEN/SCHLIESSEN)

ANDERE
ABGRENZUNG/SCHUTZ DER KINDER!
STARKE BEGRÜNUNG/ABGRENZUNG!



GRUNDSCHULSTANDORT UNTERE BREITWIESEN

NATUR & BEGRÜNUNG

Repflanzung als
Abgrenzung zum
Schulgelände für alle Gebäude

- gestufte Heckenstruktur
- bestehende PV-Anlagen mitdenken (Verschattung)
- nord-östliche Freiflächen
→ nur für den Schulbetriebs
nutzen → Bewegungsraum / Baumlaufpfad →
- Schulgarten als Gestaltungselement

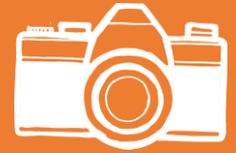
Ökologische
Ausgestaltung

- Biodiversität weiterentwickeln
- Dachbegrünung (Värrückheit mit PV-Anlage)
- Fassadenbegrünung
- Regenwassermanagement
- Verkehrssicherung bestehender Bäume
- Bodenversiegelung vermeiden

Nutzungs-
zeiten

Reschl
Stadtentwicklung

Bürgerinformation und -beteiligung | Grundschulstandort „Untere Breitwiesen“ | Stadt Markdorf | 10.11.2021



GRUNDSCHULSTANDORT UNTERE BREITWIESEN
STÄDTEBAU & ARCHITEKTUR

Spätere mögliche Erweiterung (3-zügig) ohne in die Höhe zu gehen

Zugang zum Schulgelände auf dem Gelände
an einigen Stellen "verhindern"
(↓ Übergang Fußverbindungen über Privatgrund)

Geruch Müll → Belästigung
Technik-Einträge im UG (Lärm?)
Eisort: PV-Anlage

HQ 100
keine "Stauwirkung"

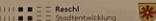
Vertikale Erschließung verteilen (im Gebäude)
(Cluster bilden) → Bereiche abgrenzen

Hohe städtel. Qualität
und "a little bit of other"
(nicht gleich Kiga)

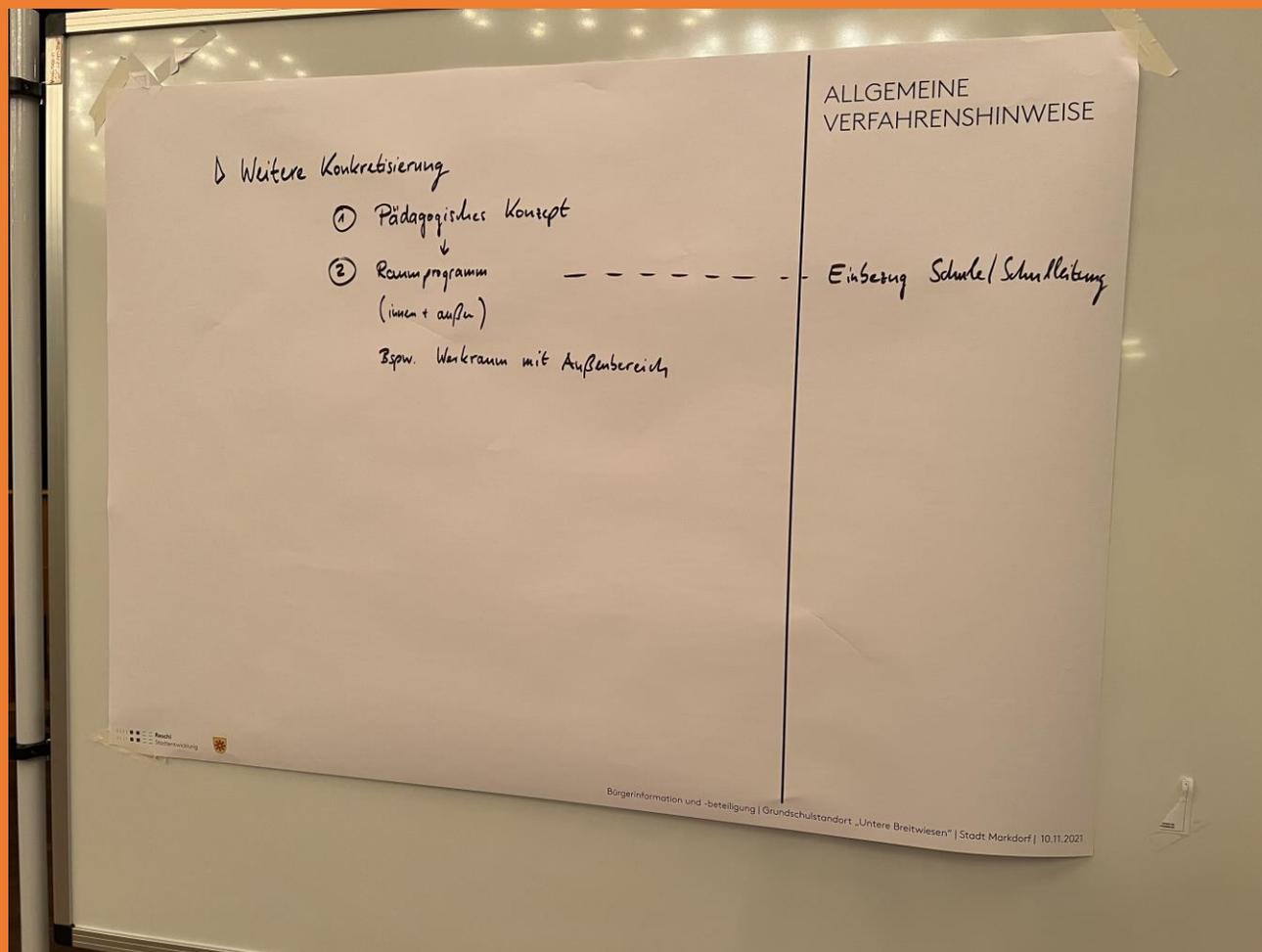
Positionierung des Gebäudes
"maximal nach SW"!

? Varianten "Nord-Tor" prüfen (+/-)

Ökologische Standards
"Stadt als Vorbild"
(Begrünung Fassade/Dach, Brauwasser, PV...)

 Reschl Stadtentwicklung 

Bürgerinformation und -beteiligung | Grundschulstandort „Untere Breitwiesen“ | Stadt Markdorf | 10.11.2021



|||| ■ ■ = = **Reschl**
|||| ■ ■ = = Stadtentwicklung

www.reschl-stadtentwicklung.de